



Bewegung für Groß und Klein

Gütersloh (WB). Das Familienzentrum Comenius lädt für kommenden Samstag, 22. Februar, Väter und Großväter mit Kindern und Enkeln ab vier Jahren zur »Bewegung im Abenteuerland« von 9.30 bis 11.45 Uhr ein. Unter der Anleitung der Sport- und Gymnastiklehrerin Petra Tielking erwartet die Teilnehmer ein sportlicher Vormittag mit Spielen und einem Geschicklichkeits- und Bewegungsparcours. Die Veranstaltung findet statt in der Turnhalle der Paul-Gerhard-Grundschule, Südring 53. Anmeldungen werden im Familienzentrum Comenius, Höltingweg 4, ☎ 5 14 48) entgegen genommen. Die Teilnahmegebühr pro Kind beträgt zwei Euro.

Vortrag über Nordkap-Reise

Gütersloh-Avenwedde (WB). Im Rahmen der Vortragsreihe am Mittwochabend, bietet das Bürgerhaus »Der Bahnhof«, in Avenwedde morgen, Mittwoch, ab 19 Uhr ein Reisebericht an. Thema: »Mit dem Auto von Avenwedde bis zum Nordkap«. Ferdinand Rüschtroer wird von seiner 29-tägigen Reise erzählen und seine eindrucksvollen Dias auf der Großleinwand zeigen. Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland – bekannte Sehenswürdigkeiten, Fjorde, wunderschöne Landschaften, Mitternachtssonne, Abenteuer pur, da werden Reiseträume geweckt.

Schlaganfallopfer treffen sich

Gütersloh (WB). Die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe trifft sich morgen, Mittwoch, um 17 Uhr in der »Waldklaus«, Spexarder Straße 205 in Avenwedde zu einem gemütlichen Nachmittag. Anlass ist das 16-jährige Bestehen der Gruppe. Gäste, Interessierte, Betroffene und Angehörige sind willkommen, um die Gruppe kennen zu lernen. Ansprechpartnerinnen: Anette Harnischfeger, ☎ 0 52 46/3 12, und Katarina Klawa, ☎ 0 52 41/7 59 65.

Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle Gütersloh: Strengerstraße 16-18, von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet, ☎ 0 52 41/87 06-0.

Jugend

Jugendfreizeitstätte Hl. Familie: Blankenhagener Weg 138. 15 bis 18 Uhr Young Black Star mit Disco und Kegeln; 16 bis 18 Uhr Holzwerkstatt.
Bauteil 5: Bogenstr. 15 bis 20 Uhr Offener Treff.
Bürger- und Jugendhaus Bahnhof Avenwedde: 16 bis 21 Uhr Offene Tür; 16 bis 17 Uhr Billard-Kurs; 17.30 bis 18 Uhr Turnier-Billard, Dart, Kicker (ab 10 J.); 18 bis 20 Uhr RAP Studio (ab 12 J.); 18 bis 20 Uhr »Alles nur Photoshop?!«, Medienraum im Bahnhof (ab 14 J.).

Für Ältere

Stadtteilcafé: Böhmerstraße 13. 14.30 bis 16.30 Uhr Seniorentreff.
CDU-Kreisverband: 16 Uhr Seniorentstammstisch, Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9.
Diakonie: 10 Uhr Walking, Treff: Obstwiese/Stadtpark; 10 Uhr Gedächtnistraining; 10 Uhr Seniorentanz; 14.30 Uhr Klöncafé; 19 Uhr Gesellige Tänze, Haus der Begegnung, Kirchstr. 14a.
Caritas: 18.30 bis 20 Uhr Kursbe-



Sie verstehen was von Zahlen (von links): Lisa Heidenhöfer, Nils Kuhn, Corinna Strothenke, Physikprofessor Jürgen Schnack, Anne Schultenkämper, Johannes Linn, Oliver Qiu, Lehrer Michael Venz, Amy Zhou und Kay Klingsiek vom Sponsor Sparkasse Gütersloh. Foto: Lukas Schürmann

Gäste im mysteriösen Hotel Hilbert

Professor nimmt Matheolympioniken mit in die Unendlichkeit

■ Von Lukas Schürmann

Gütersloh (WB). Drei Schülerinnen und zwei Schüler werden den Kreis Gütersloh in wenigen Tagen bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade in Bielefeld vertreten. Nun haben sie im Städtischen Gymnasium nicht nur ihre Urkunden für den Sieg in der Regionalrunde erhalten, sondern auch eine Reise in die Unendlichkeit unternommen.

Jürgen Schnack, Physikprofessor an der Universität Bielefeld, nutzt dabei viele Beispiele, um die Schüler, Fünftklässler bis Oberstufener, in die Tiefen der Mathematik zu führen. Am Anfang steht dabei ein Rätsel – für deren Eltern: »Liebe Eltern, vor allem liebe Väter, bitte halten Sie sich zurück«, sagt Schnack. Im vergangenen Jahr, als er schon einmal vor den besten jungen Mathematikern des Kreises gesprochen habe, sei dies manchem Erziehungsberechtigten sehr schwer gefallen. Und auch am Mittwoch zuckt einigen Eltern der rechte Arm, als Schnack die Schüler vor anspruchsvolle Rätsel stellt.

Schnack beschreibt etwa das »Hotel Hilbert«, in dem es unendlich viele Zimmer gebe. Auch wenn alle belegt seien, fiele es dem mit der Unendlichkeit vertrauten Mathematiker trotzdem leicht, noch einen weiteren Gast im Haus unterzubringen. Der Bewohner von Zimmer eins müsse einfach in Zimmer zwei schlafen, dessen Bewohner in Zimmer drei wechselt und den dortigen Gast auf Zimmer vier ausweichen lässt, der wie alle seine Nachfolger nun ebenfalls einen Raum weiter wandert. Weil es unendlich viele Zimmer gebe, liebe sich so ganz einfach ein weiterer Schlafplatz schaffen.

Bei solch anspruchsvollen Denkaufgaben verwundert es nicht, dass Siegfried Bethlehem, Schulleiter des Städtischen Gymnasiums (SG), in seiner Anmoderation darauf verweist, dass die Mathematik für viele immer noch eine mysteriöse, geradezu unheimliche Disziplin sei. »Eine Theorie der Mathematikdidaktiker dazu ist, dass viele mathematische Inhalte mit Angst besetzt sind. Das Unendliche lässt sich nicht greifen, es hat mit unserem echten Leben nichts zu tun.«

Trotzdem hat Professor Schnack

die volle Aufmerksamkeit seiner jungen Zuhörer, als er merklich von seinem Fach fasziniert durch den vollbesetzten Klassenraum tigert. Die knapp 40 anwesenden Schüler dürften seine Faszination für Zahlen teilen, schließlich haben sie sowohl in der ersten, in einzelnen Schulen ausgetragenen, wie auch in der stadtweiten zweiten Runde der Mathematikolympiade gute Ergebnisse erzielt. Fünf von ihnen – Nils Kuhn aus Wiedenbrück, Anne Schultenkämper und Amy Zhou aus Gütersloh, Johannes Linn aus Werther und Lisa Heidenhöfer aus Verl – haben sich dabei für die am 22. Febru-

ar in Bielefeld stattfindende Landesrunde qualifiziert.

Eigentlich könnten noch zwei weitere Schüler, die Gütersloher Oliver Qiu und Corinna Strothenke, an diesem Wettkampf teilnehmen. Allerdings ständen dem Kreis nur fünf Startplätze zur Verfügung, erklärt der Regionalkoordinator der Olympiade, SG-Mathelehrer Michael Venz. Das müsse aber nicht so bleiben: Schnitten die fünf Finalisten in Bielefeld gut ab, könnten sie so zwei weitere Startplätze für Gütersloh und Umgebung gewinnen.

Fünf Schüler haben sich für die Landesrunde qualifiziert.

Ein Abend im Zeichen der Hilfe

Konzert für philippinische Taifun-Opfer

Gütersloh (boh). Nicht einmal vier Monate ist es her, dass der Taifun Haiyan über die Philippinen zog und kaum einen Stein auf dem anderen ließ. Mehr als 6000 Menschen kamen in dem Sturm zu Tode, tausende Überlebende wurden obdachlos. Um den Wiederaufbau eines zerstörten Dorfes auf den Philippinen zu unterstützen, wurde am vergangenen Samstag ein Benefizkonzert in der Weberei veranstaltet.

Organisiert wurde der Konzertabend von Harald Genau und seinen Mitstreitern von der Aktion »Gütersloh bewegt«. Dabei arbeitet die Aktion mit dem Münsteraner Verein »LVM – Helfen verbindet Menschen« zusammen, der auf den Philippinen den Orden der Salesianer Don Bosco unterstützt. Der Salesianer-Orden baut dort das Dorf Candahug wieder auf, welches im November vergangenen Jahres vom Taifun dem Erdboden gleichgemacht wurde. Das Dorf befindet sich in der Provinz Leyte, welche von dem Taifun

besonders betroffen ist.

Bürgermeisterin Maria Unger, Schirmherrin der Aktion, brachte in ihrer Begrüßungsrede den Gedanken eines Benefizkonzertes auf dem Punkt: »Warum soll helfen keine Freude machen?« Frei nach diesem Motto hat Harald Genau, selbst Musiklehrer und Mitglied der Gruppe »Eddie's Machine« fünf Bands zusammengetrommelt und ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

So traten neben »Eddie's Machine« die Gruppen »The Sazerac Swingers«, »Ansgar Specht & Band«, »Gerry Spooner & Friends« und »The Dizzy Dudes« in der Weberei auf. Den zahlreichen Zuschauern bot sich so ein umfassender Musikmix, von Jazz über Blues bis Rock'n'Roll und Pop.

Sämtliche Erlöse des Benefizkonzertes werden für den Wiederaufbau Candahugs verwendet. Ziel ist es, nicht nur die Häuser wieder aufzubauen, sondern die neuen Gebäude so zu gestalten, dass sie zukünftigen Naturkatastrophen standhalten können. Jobst Berensmann vom Verein »LVM – Helfen verbindet Menschen« meint, dass der Aufbau der gut 360 Häuser Candahugs etwa ein Jahr in Anspruch nehmen werde.



Auch Ansgar Specht (vorne) und seine Band spielen, um den Flutopfern auf den Philippinen zu helfen. Foto: Aaron Bohlen

Vortrag über Atemwegsinfekte

Gütersloh (WB). Wann ist die Einnahme von Antibiotika sinnvoll? Mit welchen Impfungen kann man vorbeugen? Wann helfen Hausmittel? Diesen und anderen Fragen geht Prof. Dr. Axel von Bierbrauer zu Brenstein in seinem Vortrag zum Thema »Atemwegsinfekte« nach. Auf Einladung der Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des

Kreises Gütersloh (BIGS) referiert der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III des Klinikums Gütersloh am Donnerstag, 20. Februar, um 19 Uhr in den Räumen der AOK in Gütersloh, Barkestraße 19 (Eingang von der Parkhausseite).

Die Teilnahme ist kostenlos, weitere Infos sind erhältlich in der BIGS unter ☎ 0 52 41/82 35 86.

Was, wann, wo

am Dienstag, 18. Februar

Kirchstr. 14a.
Kinderküche »die insek«: 14 bis 16.30 Uhr Pizza, Pasta, Spielangebote, Kirchstr. 10a.

Sprechstunden & Beratung

Trotz Allem: 9 bis 11 Uhr, ☎ 23 82 89.
Stadt Gütersloh: 15 bis 17 Uhr Bürgersprechstunde im Rathaus.
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung: Marienstr. 12, ☎ 2 80 00. Geöffnet von 8 bis 12.30 Uhr.
Frauenhaus: ☎ 0 52 41/3 41 00.
Frauenberatungsstelle: Münschengraben 17, ☎ 2 50 21.
Frauennotruf bei sexualisierten Gewalterfahrungen: ☎ 2 50 21.
Aids-Hilfe Gütersloh: 9 bis 11 Uhr, ☎ 22 13 44.
Erwerbslosenberatung, ash Gütersloh: 9 bis 12 Uhr, Vollrath-Müller-Str. 3-13, ☎ 9 51 52 15.
Beratungsstelle für Arbeitslose: Hermann-Simon-Str. 7, ☎ 9 5 15 15.
Sozialdienst kath. Frauen: Friedhofstr. 11. Schwangerschaftsberatungsstelle ☎ 1 61 27, Betreuungsverein, ☎ 1 61 25.
Hospiz-Bewegung Gütersloh e.V.:

Unter den Ulmen 31, ☎ 2 33 93 40. Ambulante Hilfe bei Sterben, Tod und Trauer.
Hospiz- und Palliativverein Gütersloh: Hochstr. 19, ☎ 7 08 90-22. 12 bis 16 Uhr.
Pro Familia: Roonstr. 2, ☎ 2 04 50. Schwangerenberatung 9 bis 12 Uhr.
Suchtberatungsstelle der Caritas: Unter den Ulmen 14b, ☎ 30 06 83-0.
Abstinenzverein Christliche Suchtkranken-Hilfe e.V.: 19 Uhr Gesprächsgruppe, Johanneskirche, Pavenstädter Weg, Kontakt ☎ 5 27 10 32.
Sozialverband Deutschland: 15 bis 17.30 Uhr Sozialberatung, Dr. Kranefuß-Str. 6, ☎ 2 01 45.
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Gütersloh e.V.: Hohenzollernstr. 28, ☎ 90 35 17. 16 bis 19 Uhr Wohnraumberatung für ältere und behinderte Menschen im Kreis Gütersloh.
Beratungsstelle für Hörgeschädigte im Kreis Gütersloh: 16 bis 18 Uhr offene Sprechstunde, Kolpingstraße 12, ☎ 53 56 48 oder Email: sabrina.witulla@kolping-ostwestfalen.de
Johanniter-Unfall-Hilfe: Berliner

Str. 194, ☎ 1 92 14.
Diakoniestation: ☎ 98 67 27.
Maltser Hilfsdienst: ☎ 1 31 69.
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: ☎ 2 06 37.
Kinderschutz-Zentrum: Marienfelder Str. 4, ☎ 1 49 99.
Kindertelefon der Stadt Gütersloh: ☎ 82 33 33.
Förderkreis Kinderschutzzentrum: ☎ 1 27 55 und 3 59 12.
Deutscher Kinderschutzbund: Marienstr. 12. Beratung für Eltern, Kind und Jugendliche, ☎ 1 51 51.
Verbraucher-Zentrale: Blessenstätte 1. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Gütersloh: Blessenstätte 1. 10 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Notdienste

Notrufe Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt: ☎ 1 12.
Krankentransport: ☎ 1 92 22.
Ärztlicher Notfalldienst: ☎ 11 61 17 und 01 80/5 04 41 00.
HNO-Notdienst: ☎ 01 80/5 04 41 00.
Kinderärztlicher Notdienst: ☎ 01 80/5 04 41 00.
Augenärztlicher Notdienst: ☎ 01 80/5 04 41 00.
Zahnärztlicher Notdienst: ☎

2 62 84 oder 2 62 22.
Apotheken-Notdienst: Mohren-Apothek, Marienfelder Str. 2, ☎ 2 70 10.

Kino aktuell

CineStar: »American Hustle« täglich 16.40 und 19.45 Uhr (ab 6 J./ÜL); »Winter's Tale« täglich 17.15 und 20.15 Uhr (ab 6 J.); »Free Birds - Esst uns an einem anderen Tag 3D« täglich 14.30 und 17 Uhr; »Free Birds - Esst uns an einem anderen Tag« (2D) täglich 15.15 Uhr (ab 6 J.); »RoboCop« täglich 17.45 und 20.30 Uhr (ab 12 J.); »Vaterfreunde« täglich 14.30, 17 und 20 Uhr (ab 6 J.); »47 Ronin 3D« täglich 16.45 Uhr; »Erbarmen« täglich 17.45 Uhr (ab 16 J.); »Fünf Freunde 3« täglich 15 und 17.30 Uhr (ab 0 J.); »Nicht mein Tag« täglich 14.15 und 20.15 Uhr (ab 12 J.); »The Wolf of Wall Street« täglich 19.30 Uhr (ab 16 J./ÜL); »Der Medicus« täglich 19.30 Uhr (ab 12 J./ÜL); »Der Hobbit« täglich 14.15 Uhr (ab 12 J./ÜL); »Die Eiskönigin - Völlig unverfroren« täglich 14.15 Uhr (ab 0 J.); »Fuck ju Göhte« täglich 14.45, 20.30 Uhr (außer Mi.).
bambi/Löwenherz: ; »12 Years a Slave« Di. 20 Uhr; »Erbarmen« Mi. 20 Uhr; »Mandela - Der lange Weg zur Freiheit« Di. und Mi. 20 Uhr.